

BRUNO
Number & Implement
Company

Händler in allen Arten von

Baumaterial

Moline Wägen
 Monitor u. McCormick Drills
 Die berühmten John Deere
 Pflüge

Feuervericherung.

Kommt und besucht uns in unserer Office
 um nähere Einzelheiten zu erfahren.

J. M. CRERAR, Advokat.
 Rechtsanwalt, öffentlicher Notar, zc.
 Anwalt der Union Bank of Canada
 Bürgerpapiere ausgestellt. Geld an
 Hypotheken zu verleihen unter leichten
 Bedingungen. **Humboldt, Sask.**

Speziales Schuhgeschäft.
 Münster, Sask.
 Ich habe eine große, frische Sendung Schuhe
 an Hand jetzt, die beste Auswahl für
 Frühjahr und Sommer; Qualität echt!
 Preise recht! Gut eingekauft, ist schon halb
 verkauft. **Geo. K. Münch.**

Trauerbilder
 zum Andenken an die lieben
..Verstorbenen..
 werden angefertigt in der Office
 — des —
ST. PETERS BOTEN
 Münster, Saskatchewan

Sinclair Elliot, B. A. L. L. B.
 Rechtsanwalt, Solicitor, öffentlicher Notar.
 Geld zu verleihen auf Grundeigentum. Pünktlichkeit
 ist vorwiegend in meinem ganzen Geschäft.
 ...Officen...
 McClocklin's Office Building,
 bei
 Naismith & Waddell,
 MAIN ST. HUMBOLDT, SASK.

**Schweizer Uhrmacher
 und Juwelier.**

Ich habe ein Uhr- und Schmuckgeschäft. Re-
 paratur-Geschäft beim Alexandria Hotel in
 Watson, Sask. eröffnet und bin bereit irgend
 welche diesbezügliche Arbeit zu vollbringen.
 Ich garantiere alle meine Arbeiten für ein
 ganzes Jahr vom Tage der Abgaben. Meine
 Absicht ist, hier bei euch zu bleiben, und, da
 ich schon eine 30jährige Praxis hinter mir
 habe, bin ich überzeugt, daß irgend eine Ar-
 beit, die ich für Euch tun werde, mit jedes-
 mal neue Kunden zuführen wird.
 Achtungsvoll,
G. H. Walz - **Watson, Sask.**

**Bevollmächtigter
 Auktionierer.**

Ich rufe Verkäufe aus irgendwo in der
 Kolonie. Schreibt oder sprecht vor für
 Bedingungen.
A. H. Pilla, Münster, Sask.

Farmmaschinerie

J. H. FLYNN, Dana, Sask.
 Sawyer Massey Dreschmaschine und
 Roaming Maschine und Gray
 Carriages.
 Ich garantiere, daß Obiges perfekt und
 zufriedenstellend ist.
 Stelle Naturalisationspapiere aus.

A. L. MACLEAN B. A.
 Barrister, Advokat, Öffentlicher Notar.
 Humboldt, Sask.
 Office: nächste Tür zur Postoffice und
 Canadian Bank of Commerce.
 Geld zu verleihen auf verbesserte Farmen.
 Zweigoffice - - - - - Bonda, Sask.

S*a*u*p*o*r*t*a*d*y*e
 bei Abfassung eines Inzerats ist
deutlich schreiben
 weil sonst leicht Satzfehler entstehen
 Wir bitten daher recht leserlich zu
 schreiben, besonders Namen, Wohn-
 ort, Straße, Hausnummer, zc. zc.
 Alle für den Druck bestimmten
 Blätter sollten nur auf eine Seite
 beschrieben sein.

Hotel zu verkaufen.
 Aus Gesundheitsrückichten wünscht der
 Unterzeichnete sein Hotel mit "Bar" in
 Muenster, Sask., zu verkaufen. Ausge-
 zeichnete Gelegenheit für einen deutschen
 Katholiken. Das Hotel hat einen vortref-
 flichen Ruf und erfreut sich einer sehr großen
 Kundschaft. Es hat keine Konkurrenz. Um
 Auskunft wende man sich an den Besitzer
Michael Schmitt, Münster, Sask.

...Dr. J. E. Barry...
 (Mc Gill, Montreal.)
 Früher Hauschirurg am Royal Victorian
 Hospital, Montreal; hat für einige Zeit
 seine Praxis in Regina ausgeübt.
 Er hat seine Office im Billiar' Gebäude
 aufgeschlagen neben der Canadian Bank of
 Commerce. **Humboldt, Sask.**

Anzeigen
 im
St. Peters Bote
 erzeugen
 den
 besten
Erfolg

Kartoffel 28,265 "
 Rübenfrüchte 9,876 "
 Der Anbau von Hafer hat gegen 1908
 um 157,061 Aker, der von Gerste um
 32,267 Aker zugenommen.

Ver. Staaten.

Washington. Staats-Telegrammen
 zufolge soll der genaue Titel des Herr-
 schers von Bulgarien von jetzt ab
 „Seine Majestät, Ferdinand der Erste,
 König von Bulgarien“ lauten. Das
 Krönungsdatum ist noch nicht festgesetzt.
 Man erwartet, daß die amerikanische
 Regierung bei den Krönungsfeierlichkei-
 ten durch einen Sondergesandten vertre-
 ten sein wird.

— In der Ansprache, die Präsident
 Taft, wie schon berichtet, in der Jahres-
 konferenz in Amerika hielt, kam auch ein
 Absatz vor, in welchem Redner seine
 Begegnung mit dem verstorbenen Papst
 Leo dem Dreizehnten im Vatikan ge-
 gentlich der Konferenzen zur Beilegung
 der Mönchsorden - Frage schilderte.
 Ueber seine Begegnung mit dem Papst
 sagte Präsident Taft: „Ich hatte die
 Ehre, von Leo dem Dreizehnten, einem
 der größten Päpste, empfangen zu wer-
 den. Einem Manne von so hohen Gei-
 stesgaben und so weitgehenden Fähig-
 keiten, daß ich mich selbst zu dieser Ge-
 legenheit einer Zusammenkunft stets
 beglückwünschen werde. Ich hatte an-
 genommen, daß der Papst mit seinen
 92 Jahren, obschon das Haupt der
 Kirche, alle Angelegenheiten den Kar-
 dinalen überlassen würde. Ich wurde
 jedoch schnell eines anderen belehrt.
 Denn als ich ihm vorgestellt wurde,
 fand ich einen sehr aufmerksamen alten
 Herrn, von schnellen Bewegungen,
 schneller geistiger Auffassung und lebhaftem
 Interesse an der Angelegenheit,
 welche ihm vorzutragen ich die Ehre hatte.
 Nach einer Anrede von etwa 30 Minu-
 ten Dauer antwortete uns der Papst
 in französischer Sprache etwa 20 Minu-
 ten lang und zeigte, daß er alle Punkte
 genau erfaßt und bei der Beilegung der
 streitigen Frage ein gewichtiges Wort
 mitzureden habe.“

— Nachdem die Herrscher Europas
 den genialen Erfindern Wilbur und
 Orville Wight von Dayton, Ohio, ihre
 Anerkennung und Bewunderung ausgedrückt
 haben, hat nun auch Amerika
 seinen Söhnen den schuldigen Ehrentribut
 entrichtet. Am 10. Juni überreichte
 Präsident Taft im Ditzimmer des Wei-
 ßen Hauses den Erfindern die goldenen
 Medaillen, die ihnen der Aero-Klub von
 Amerika gewidmet hatte, zur Erinnerung
 an die Konstruktion der ersten erfolgrei-
 chen Flugmaschine. Die Medaillen zei-
 gen auf der einen Seite die Bildnisse
 der Brüder Wight und auf der anderen
 eine passende Inschrift, sie kosteten
 \$23000. Die Erfinder wurden zu Eh-
 renmitgliedern des Aero-Klubs von Ame-
 rika ernannt. In der Nähe der Ge-
 feiert stand deren Schwester Katharine,
 eine Lehrerin, welche den Brüdern die
 ersten Mittel zur Ausführung ihrer
 Pläne beischafft hatte.
New York. Der „Wells - Record“

für die Tagesfahrt eines transatlanti-
 schen Dampfers ist von der „Maureta-
 nia“, die am 6. Juni von Queenstown
 nach New York abfuhr, um einige Mei-
 len übertroffen worden und beträgt jetzt
 673 Seemeilen. Die bedeutungsvollen
 24 Stunden waren nach einer drahtlosen
 Depesche von diesem Dampfer über Cape
 Race Montag, den 7. Juni am Mittag
 abgelaufen.

— Die drahtlose Marconi-Telegra-
 phie hat auch bei der Rettung der Passa-
 giere und Mannschaft des Cunard-
 Dampfers „Slavonia“, welcher als
 vollständiges Wrack auf den Klippen
 zwei Meilen südwestlich von der Flores-
 Insel liegt, eine große Rolle gespielt.
 Die Vorgänge bei der Strandung des
 Dampfers „Republic“ haben sich wie-
 derholt, ja man kann sagen, daß sich die
 Bedeutung der Funken - Telegraphie
 diesmal in noch hellerem Licht gezeigt
 hat. Es war kurz vor Mitternacht, als
 an Bord des Norddeutschen Lloyd-Dam-
 pers „Prinzess Irene“ das Notissignal
 „C. D. D.“ eintraf. Der Telegraphist
 antwortete unverzüglich und bekam die
 Auskunft, daß und wo die „Slavonia“
 gestrandet und daß dringende Hilfe nötig
 sei. Die „Prinzess Irene“ befand sich
 zur Zeit 180 Meilen von der „Slavonia“
 entfernt. Der Kurs wurde sofort
 geändert und unter voller Fahrge-
 schwindigkeit, 15 Knoten die Stunde, strebte
 der Dampfer dem zwei Meilen südwest-
 lich von der Insel Flores gelegenen
 Schauplatz der Katastrophe zu. Die
 Ueberführung wurde unverzüglich in
 Angriff genommen. Die ganze Nacht
 hindurch dauerte die Transfizierung
 und bei Tagesanbruch befanden sich die
 110 Passagiere, Männer, Frauen und
 Kinder, an Bord des Norddeutschen
 Lloyd-Dampfers in Sicherheit.

— Andrew Carnegie erklärt in Col-
 liers Weekly, daß er mit den Resultaten
 seiner Bibliotheksgründungen zufrieden
 sei. Er hat 1800 öffentliche Bibliotheken
 begründet und dafür \$51,596,963
 gespendet. Bis zum 31. Dezember 1908
 errichtete er in den Ver. Staaten 590
 Bibliotheksgebäude mit 208 Zweigan-
 stalten unter einem Kostenaufwande von
 \$34,870,745. England und Wales
 erhielten 329 Gebäude und 59 Zweig-
 anstalten, die \$7,859,560 kosteten. In
 Canada wurden 86 Gebäude und 5
 Zweiganstalten errichtet mit einem Ko-
 stenaufwande von \$2,059,413.

— Ueber die Art und Weise, wie
 die Passagiere vom gestrandeten Dam-
 pfer „Antonio Lopez“ in Sicherheit ge-
 bracht wurden, ohne daß ein einziges
 Menschenleben zu Grunde ging, verlan-
 tet nachträglich folgendes: Als an Bord
 in Anbetracht der halb beendeten langen
 Seefahrt in den Kajüten, wie im Zwei-
 schenbeck eitel Freude herrschte, erzitterte
 das Schiff plötzlich in allen Fugen. Das
 3591 Tonnengroße Fahrzeug schien, des
 Stampfens müde, den nasen, doch durch
 dichten Nebel gänzlich verhüllten Strand
 erklettern zu wollen. Als wäre durch
 das Auflaufen des Schiffes auch dem
 Nebel ein Stoß gegeben worden, begann
 dieser, sich zu teilen. Das Leuchtfeuer
 von Fire Island blinkte durch und es
 war zu erkennen, daß die „Lopez“ außer

Am die beste M...
 erfahren, ge...
 Goods" und...
 pen, "Har d...
 Butter und Eier...
 uns wenden, den...

Tem

Ca

Die Quali...
 ist geb...
 Hopfen. M...
 Die Brauer...
 he Maschin...
 machen was...
 auf Euer B...

Goese

Cas

Der...
 Humboldt...
 McBuire's...
 Spalding...
 Ardath School

Engel...
 Münster...
 Deab Moose Kate...
 Burr...
 Omerich...
 Der K...
 für Saskatch...
 an den bestim...
 Die zu behan...
 „Gemi...
 „Auf...
 Diese Verfam...
 über die besten...
 leitung der Fari...
 zu erschein...
 Departement...
 K...
 den 21. Mai '0...

Verlan
 gen und nicht...
 alte Postoffice...
 der neuen Post...
 der alten Post...